

Das „Vaterunser“

Herr, lehre uns beten!

Die Voraussetzungen

- Nicht wie die Heuchler, die beim Beten gesehen werden wollen
- Im Verborgenen
(es geht um deine persönliche Beziehung zum himmlischen Vater)
- Nicht „Plappern“ und viele Worte machen (der Vater weiß um alles)
- Beten, als ein Mensch, der vergeben hat
- Bittet ...
- Klopfet an ...
- Suchet ...

Mt 6:9-13	Lk 11:2-4	Bemerkungen
Unser Vater	Vater	Nicht unnahbarer Herrscher! Kein Chef oder Herr, zu dem man keine Liebesbeziehung haben könnte! Der Allmächtige will Vater sein! ER liebt Seine Kinder immer und bedingungslos. ER versorgt Seine Kinder mit dem Besten! ER erzieht uns mit Liebe und Weisheit! ER hat uns in Liebe gezeugt. ER wartet auf uns und sehnt sich nach uns
der [du bist] in den Himmeln		Der Vater ist im Himmel. ER ist kein irdischer Vater mit Fehlern und Schwächen! ER steht über allen und ER ist größer als alle (Wesen, Umstände, Unmöglichkeiten) ER steht über Raum und Zeit! Im obersten Himmel existiert ein ganz anderes Denken
geheiligt werde dein Name	geheiligt werde dein Name	Der Name des Vaters soll gerade auch durch unser Leben geheiligt werden! Wir möchten IHN heiligen, in unserem Denken, Reden und Handeln! Er soll in allem großgemacht werden. Der Name des Vaters soll in allem verherrlicht werden. Der Vater ist in Seiner Liebe und in Seinem Denken vom Denksystem dieser Welt abgesondert!

dein Reich komme	dein Reich komme	<p>Das Reich der Himmel ist zur Zeit Jesu nahe gekommen!</p> <p>Wenn wir den König des Himmels in unseren Herzen willkommen heißen, dann nehmen wir auch das Reich der Himmel in uns auf (unsichtbar)!</p> <p>Zur festgesetzten Zeit kommt dieses Reich auch sichtbar!</p> <p>Wir wollen, dass Du mit Deinem Reich in uns regierst und Raum gewinnst!</p> <p>Die Gesetze des Himmelreiches sollen unser Herz bestimmen, damit wir auch bereit sind, wenn Dein Reich sichtbar kommen wird!</p>
dein Wille geschehe		<p>Wir wollen immer wieder nach dem Willen Gottes fragen; auf IHN hören und IHM gehorchen!</p> <p>So wie Jesus Seinen Willen dem Willen des Vaters untergeordnet hat, so wollen auch wir unseren Willen dem Willen des Vaters unterordnen</p>
wie im Himmel also auch auf Erden		<p>Sein guter Wille soll alle Bereiche erfüllen!</p> <p>Der „verborgene Wille“ Gottes geschieht jetzt schon überall, aber Sein „geoffenbarter Wille“ wird sich Stück für Stück ausweiten, bis Gott am Ende alles in allem sein wird.</p>
Unser nötiges Brot gib uns heute	unser nötiges Brot gib uns täglich	<p>Der Vater ist der Geber aller guten Gaben. ER gibt uns den Verstand um zu Säen! ER schenkt Wasser vom Himmel! Der Vater schenkt das Wachstum. ER gibt uns die Kraft zur Ernte und die Weisheit um zu mahlen! ER hat uns die Idee gegeben einen Teig zu machen und ihn zu backen!</p> <p>ER gibt uns das wahre Lebensbrot, das aus dem Himmel gekommen ist und dadurch haben wir Anteil von Seiner Göttlichkeit!</p> <p>Alles kommt von IHM: Unser Körper, unsere Intelligenz, unsere Gaben, unsere Kraft! Es gibt nichts, was wir nicht von Ihm haben! Wir sind in allem von IHM abhängig! Ohne IHN können wir gar nichts tun!</p>

<p>und vergib uns unsere Schulden</p>	<p>und vergib uns unsere Sünden</p>	<p>Wir stehen bei Gott in tiefster Schuld! Je mehr man das Wesen Gottes kennengelernt hat, desto mehr erkennt man auch, wie sündenbeladen wir selbst sind! Ohne Seine Vergebung sind wir alle verloren! Selbst der vorbildlichste Mensch, der je über die Erde ging, ist in der heiligen Gegenwart Gottes ein schwarzer Sünder!</p> <p>Wir müssen unsere Sünden erkennen, damit wir sie bekennen können und um Vergebung bitten können.</p>
<p>wie auch wir unseren Schuldner vergeben</p>	<p>denn auch wir selbst vergeben jedem der uns schuldig ist</p>	<p>Es kann nicht sein, dass Gott uns alles vergeben hat und wir vergeben unseren Mitmenschen nicht!</p> <p>Was wäre, wenn wir unseren Mitmenschen nicht vergeben müssten und würden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Hass und die Bitterkeit würden in uns stetig zunehmen. - wir könnten nicht in den Frieden eingehen. - längerfristig würde jede menschliche Gemeinschaft lieblos und dadurch zerstört. - die Rache würde immer mehr Raum gewinnen.
<p>und führe uns nicht in Versuchung</p>	<p>und führe uns nicht in Versuchung</p>	<p>Wir haben in uns selbst nicht die Kraft einer Versuchung zu widerstehen.</p> <p>Gott führt nur diejenigen in Versuchung, die von ihrer eigenen Kraft überzeugt sind! Petrus vor seiner Verleugnung.</p> <p>Gott selbst versucht niemand, aber ER lässt manchmal eine Versuchung bei Gläubigen zu, um sich damit zu verherrlichen und die Kraft Gottes in den Schwachen vor der Sichtbarkeit und der Unsichtbarkeit präsentieren. Wenn das der Fall ist, dann gilt (Jak 1:2).</p>

	<p>sondern errette uns von dem Bösen</p>	<p>Wenn der Vater uns von dem Bösen nicht errettet, dann kommen wir durch das Böse zu Fall! Wer meint, er könne aus eigener Kraft dem Bösen widerstehen, der kommt zu Fall! Wer aber sich selbst nichts zutraut, dafür alles vom Herrn erwartet, wird zu den Überwindern gehören!</p> <p>Unser Gott ist der einzige Gott, der bleibend retten kann (Jes 45:21).</p> <p>Für Jesus war diesen Anliegen so wichtig, dass ER in Seinem hohenpriesterlichen Gebet gleich zweimal um Bewahrung betet und einmal um Bewahrung vor dem Bösen (Joh 17:15).</p>
<p><i>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen</i></p>		<p><i>Der Schluss haben mehrere spätere Handschriften eingefügt.</i></p> <p><i>Dem Vater gehört alles! Das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit sind IHM und das bis in alle Ewigkeit!</i></p> <p><i>Angesichts der Herrlichkeit Gottes wird jede andere Herrlichkeit verblassen und sich auflösen.</i></p> <p><i>Am Ende wird der Sohn dem Vater das Reich übergeben und selbst dem Vater untergeordnet sein!</i></p> <p><i>Am Ende werden alle ihre Knie beugen und bekennen:</i></p> <p><i>„Nur in dem HERRN ist Gerechtigkeit und Stärke!“ (Jes 45:24)</i></p>